



Chefarzt
Dr. med. Olaf Lühker M.A., DESA EDIC
Facharzt für Anästhesiologie
Intensivmedizin
Notfallmedizin

Oberarzt
Dr. med. Harald Bernd
Facharzt für Anästhesie
Zusatzbezeichnung Anästhesiologische
Intensivmedizin, Notfallmedizin

Oberarzt
Dr. med. Jörg Brilmayer
Facharzt für Anästhesie
Zusatzbezeichnung Notfallmedizin

Oberarzt
Dr. med. Philipp Diehl
Facharzt für Anästhesie
Zusatzbezeichnung Notfallmedizin

Facharzt
Dr. med. Rudolf Peter
Facharzt für Anästhesie
Zusatzbezeichnung Notfallmedizin
Krankenhausbetriebswirt

Facharzt
Dr. med. Alexander Rieger
Facharzt für Anästhesie
Zusatzbezeichnung Notfallmedizin

_ Kontakt



Heilig-Geist-Hospital Bingen gGmbH

Abteilung für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin

Kapuzinerstraße 15 – 17
55411 Bingen

Chefarzt Dr. med. Olaf Lühker M.A., DESA EDIC

Sekretariat: Frau Ullrich / Frau Denne

Telefon 06721 907-353

Telefax 06721 907-381

E-Mail anaesthesie@heilig-geist-hospital.de

Sprechstunden:

Montag – Donnerstag 08.15 – 12.00 Uhr
13.00 – 15.00 Uhr

Freitag 08.15 – 14.30 Uhr

www.heilig-geist-hospital.de

Abteilung für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin

Chefarzt Dr. med. Olaf Lühker M.A., DESA EDIC



- _ Grußwort
- _ Anästhesiologie
- _ Intensiv- und Notfallmedizin
- _ Patientensicherheit
- _ Fort- und Weiterbildung
- _ Das Ärzteteam
- _ Kontakt



[_ Herzlich willkommen](#)

Herzlich willkommen im Heilig-Geist-Hospital Bingen

Liebe Patientinnen und Patienten,
sehr geehrte Damen und Herren,

Allgemein- und Regionalanästhesien ermöglichen operative oder diagnostische Eingriffe unter Ausschaltung des Schmerzempfindens und im Falle der Narkose auch des Bewusstseins. Unser Anspruch ist es, die für Ihren Eingriff am besten geeignete Anästhesietechnik zu wählen, um ein Höchstmaß an Sicherheit und eine minimale Beeinträchtigung Ihres subjektiven Wohlbefindens zu erreichen.

Jährlich führen wir etwa 3.400 Anästhesieleistungen bei ambulanten und stationären Eingriffen durch, davon etwa 600 Regional- und Kombinationsanästhesien und etwa 300 Anästhesien bei Kindern ab dem 2. Lebensjahr.

Unser Team sorgt für einen sicheren und angenehmen Ablauf vor, während und nach Ihrem Eingriff.



Dr. med. Olaf Lühker M.A., DESA EDIC
Chefarzt der Abteilung für Anästhesie,
operative Intensiv- und Notfallmedizin



[_ Anästhesiologie](#)

Betreuung vor, während und nach der Operation

Vor jedem Eingriff stellen sich die Patienten in der präoperativen Anästhesiesprechstunde vor. Hier wird eine Narkosevoruntersuchung durchgeführt und Ihr Gesundheitszustand beurteilt. Gegebenenfalls fordern wir zusätzliche Untersuchungsbefunde bei Ihrem Hausarzt oder anderen Fachärzten an. In einem ausführlichen Gespräch werden Sie individuell über das am besten geeignete Anästhesieverfahren aufgeklärt.

Eine Allgemeinanästhesie (Narkose) wird als intravenöse Anästhesie durchgeführt. Zur Sicherstellung der Atmung/Beatmung verwenden wir Gesichtsmasken und Kehlkopfmasken und verschiedene Formen der endotrachealen Intubation. Bei erschwerten Atemwegsverhältnissen stehen uns Videolaryngoskope und Endoskope zur Verfügung. Die Narkosetiefe wird mittels Ableitung von Hirnströmen (EEG und Bispektraler Index) überwacht.

Regionalanästhesie beschreibt die Schmerzausschaltung nur einer Körperregion. Hier können einzelne periphere Nerven (z.B. N. femoralis und N. ischiadicus am Bein) oder auch Nervenbündel (z.B. Armplexus) betäubt werden. Mittels Ultraschall werden die Nerven aufgesucht und mit einem Lokalanästhetikum umspritzt (ultraschallgesteuerte Nervenblockaden).

Bei rückenmarksnahen Verfahren (Spinal- und Periduralanästhesie) werden die Nervenwurzeln im Bereich der Wirbelsäule betäubt. Die kontinuierliche Periduralanästhesie wird insbesondere bei größeren Operationen des Bauchraumes oder der unteren Körperhälfte als begleitende Schmerztherapie eingesetzt.

Nach größeren orthopädischen Eingriffen (z.B. Knie-/Schulterprothesen) oder nach Bauchoperationen kommen häufig kontinuierliche Regionalanästhesien (Schmerzkatheter) zum Einsatz, da wir so eine optimale postoperative Schmerztherapie gewährleisten können.

Neben der Durchführung der Narkose oder Regionalanästhesie sind wir für die lückenlose Überwachung aller vitalen Funktionen wie Atmung und Kreislauf während Ihrer Operation zuständig. Nach dem Eingriff wird diese Überwachung im Aufwachraum fortgesetzt. Besonderes Augenmerk legen wir auf eine effektive Schmerzstillung mittels Schmerzkatheter oder intravenöser patientenkontrollierter Pumpensysteme (PCA). Auch Wärmeerhaltung und Behandlung von eventueller Übelkeit nach einer Narkose liegen uns sehr am Herzen.

[_ Intensivmedizin](#)

Die interdisziplinäre Intensivstation mit 9 Betten, davon 3 Intermediate Care Betten, steht organisatorisch unter anästhesiologischer Leitung. Gemeinsam mit den anderen Disziplinen werden hier Patienten mit schwerwiegenden kritischen Erkrankungen oder nach großen Operationen versorgt. Zur Verfügung stehen unter anderem Geräte für Ultraschalldiagnostik (TTE, TEE), Bronchoskope, Endoskope, Kreislaufmonitoring und verschiedene Geräte zur differenzierten Atem- und Beatmungstherapie (z.B. NIV, ASV, Highflow).

[_ Notfallmedizin](#)

Das HGH ist Standort eines Notarzteinsetzfahrzeuges. Die Abteilung für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin führt die fachliche und organisatorische Aufsicht für den Notarztdienst. Im Jahr werden etwa 1.800 Einsätze geleistet.

Für innerklinische Notfälle steht rund um die Uhr ein Notfallteam, bestehend aus erfahrenen Notfallmedizinern und Intensivpflegekräften zur Verfügung.

[_ Patientensicherheit](#)

Ihre Sicherheit liegt uns sehr am Herzen. Darum werden perioperativ mehrstufige Verfahren und Checklisten eingesetzt, die sich an den Empfehlungen der WHO und der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI) orientieren.

[_ Fort- und Weiterbildung](#)

- Weiterbildungsermächtigung Anästhesiologie 36 Monate (vorläufig)
- Weiterbildungsermächtigung Intensivmedizin 6 Monate (vorläufig)
- Regelmäßiges hausinternes Notfalltraining
- Ausbildung von Rettungsdienstpersonal